

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Lehrgegenstände und Lehrgang

[urn:nbn:de:bsz:31-286096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286096)

II. Zum Lehrplan.

I. Lehrgegenstände und Lehrgang.

I. Religion.

- IVa. Klasse. A. T: »Lehr- und prophetische Bücher gelesen und erklärt. N. T: Leben Jesu. Kirchengeschichte bis 1546.
- IVb. Klasse. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte der »Lehrbücher« und prophetischen Schriften des Alten Testaments. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- Va. Klasse. Lehre Jesu. Leben der Apostel. »Lehrbücher« des neuen Testaments Johannes-Evangelium und Apokalypse mit Hervorhebung der daraus sich ergebenden Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte 1517—1870.
- Vb. Lehrbücher des Neuen Testaments. Kirchengeschichte 1517—1870.
- VI. Klasse. Die christliche Lehre nach dem »Grundriß der protestantischen Religionslehre« von Mehlhorn. Die religiösen Schulbücher in Baden. Repetitionen.

II. Pädagogik.

- V. Klasse. Das Wichtigste aus der Psychologie und Logik. Geschichte der Pädagogik: Kurze Übersicht über die Erziehung bis Luther. Erziehungslehre. Lektüre: Auswahl aus Heilmanns Quellenbuch: Luthers Sendschreiben an die Ratsherren, Comenius' Unterrichtslehre, Rousseaus Emil, Pestalozzis Lienhard u. Gertrud. Einführung in den Schulbetrieb: Besuch der Übungsschule einmal in der Woche seit März.
- VI. Klasse.

A. Theoretischer Teil.

Geschichte der Pädagogik von Luther an, allgemeine Unterrichtslehre, Schulkunde. Lektüre: Auswahl aus Heilmanns Quellenbuch: Luthers Sendschreiben, Herders Reden, Abschnitte aus Herbarts Umriss pädagogischer Vorlesungen und Diesterwegs Wegweiser zur Bildung für deutsche Lehrer.

B. Praktischer Teil.

Die praktischen Übungen sind so geordnet, daß der ganze Nachmittagsunterricht der Seminarschule in vier Klassen und in den vier Hauptunterrichtsfächern in je 2 Wochenstunden, — Religion, Deutsch, Rechnen, Realien — sowie in je 4 halben Stunden auch in Zeichnen und Gesang von den in vier Abteilungen sich spaltenden Parallelklassen unter unmittelbarer Aufsicht des Klassenlehrers und der Kontrolle des betreffenden Fachlehrers besorgt wird. Behufs der Beurteilung der Leistungen und der Verwertung der gemachten Erfahrungen findet wöchentlich mit jeder Klasse unter Leitung des Fachlehrers eine Konferenz statt. Hier wurde auch die Methodik der Unterrichtsfächer nebst Weygoldts Unterrichtsplänen besprochen.

Jede Klasse wöch. 6 Std.: 4 Std. Lehrproben, 2 Std. Konferenz.

III. Deutsche Sprache.

- IV. Klasse. 1. Sprachlehre: Laut- und Aussprachelehre. Wort- und Satzlehre im Rahmen des Volksschulunterrichts. Geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache; Mundarten, mit besonderer Berücksichtigung des Alemannischen (Hebel).
2. Geschichte der deutschen Literatur bis Klopstock einschl. (mit zahlreichen Textproben). Nibelungenlied und Walther (mhd.). Einführung in das Wesen des Dramas: Antigone von Sophokles, Lessings Minna von Barnhelm; in IVa auch Shakespeares Julius Caesar. Die Dichtungsarten.
3. Aufsätze.
- V. Klasse. 1. Sprachlehre: Satzzergliederung. Wortbildungslehre und Bedeutungswandel.
2. Die zweite Blütezeit der deutschen Literatur. Klopstocks Oden, Wielands Oberon, Lessings Laokoon und Dramaturgie in Auswahl. Lessings Emilia Galotti und Nathan; Goethes Dichtung und Wahrheit, Götz, Gedichte in Auswahl. Außerdem Va: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Maria Stuart und Gedichte; Shakespeares Julius Cäsar. Vb: Euripides Iphigenie unter den Taurern, Goethes Iphigenie, Schillers Kabale und Liebe und Jungfrau von Orléans; Shakespeares Coriolan.
3. Aufsätze.
- VI. Klasse. 1. Sprachlehre: Ausgewählte Kapitel und Satzzergliederung.
2. Literatur: VIa. Von Goethe bis zur Gegenwart. Lektüre: von Herder einige literar-geschichtliche Schriften; Goethe: Lieder, Hermann und Dorothea, Faust; Schiller einige ästhetische Aufsätze; Lessing Nathan; Kleist Hermannsschlacht, Grillparzer Medea, Hebbel Herodes und Mariamne; Ibsen Gespenster; Hauptmann Biberpelz. Wesen und Bau des Dramas. In VIb u. c: Romantische Schule; Freiheitsdichter; Schwäbischer Dichterkreis. Lektüre: Goethe Hermann und Dorothea, Kampagne in Frankreich; Kleist, Prinz von Homburg; Grillparzer Ahnfrau und Sappho; Heine; Chamisso. Außerdem VIb: Herder Schulreden; Goethe Torquato Tasso; Schiller Braut von Messina; Hebbel Herodes und Mariamne. Abhandlung über den Gebrauch des Chores in der Tragödie. VIc: Herder Aufsätze über Shakespeare und das Volkslied; Schiller Wallenstein, Abschnitte aus der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, Kleist Hermannsschlacht und Kätchen von Heilbronn. Eichendorff.
3. Aufsätze.

IV. Französische Sprache.

- IV. Klasse. Grammatik nach Plötz-Kares bis § 74. Schriftliche Haus- und Schularbeiten. Lektüre in IVa: François, Scènes de la Révolution française. In IVb: Erckmann-Chatrian, Contes populaires und Contes des Bords du Rhin.
- V. Klasse. Grammatik nach Plötz-Kares. Schriftliche Haus- und Schularbeiten. Lektüre in Va: Daudet, Le petit chose, Récits mixtes, Guerre de 1870/71. In Vb: Barrau et Duruy: Histoire de Louis XIV. Claretie-D'Herisson-Sarcey: Le siège de Paris z. T.
- VI. Klasse. Grammatik nach Plötz-Kares. Schriftliche Arbeiten. Lektüre in VIa: Thiers Campagne d'Italie en 1800. Récits mixtes, Guerre de 1870/71. In VIb: Fénelon, Le traité de l'éducation des filles; Thiers, Expédition d'Égypte. In VIc: Ségur: Napoléon à Moscou. Passage de la Bérézina. Thiers: Napoléon à Sainte-Hélène z. T.

V. Arithmetik.

- IV. Klasse. Potenzen und Wurzeln. Wurzelgleichungen und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten ohne und mit Text. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Volkswirtschaftliches Rechnen.
- V. Klasse. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Elemente der Kombinatorik.

- VI. Klasse. Wiederholung der arithm. und geom. Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnen; die Gleichungen des zweiten Grades. Volkswirtschaftliches Rechnen. In VIa u. b. Der binomische Lehrsatz und seine Anwendung auf Reihen.

VI. Geometrie.

- IV. Klasse. Der pythagoräische Lehrsatz und seine Erweiterungen. Proportionalität. Ähnlichkeit und ihre Anwendung auf das Dreieck und den Kreis. Reguläre Vielecke. Konstruktionen und Berechnungen.
- V. Klasse. Reguläre Vielecke. Ausmessung des Kreises. Ebene Trigonometrie. Einleitung in die Raumgeometrie.
- VI. Klasse. Körperberechnungen, Körperschnitte. In VIa u. b. Einige Sätze aus der sphärischen Trigonometrie mit Anwendungen.

VII. Geographie.

- IV. Klasse: Die allgemeinen geographischen Grundlagen der Wirtschaft. — Das deutsche Land als Grundlage und Schauplatz der deutschen Volkswirtschaft.

VIII. Geschichte.

- IV. Klasse. Überblick über die Geschichte der alten Völker, besonders der Griechen und Römer.
- V. Klasse. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Zeit Ludwigs XIV. mit Berücksichtigung der Geschichte der übrigen europäischen Mächte.
- VI. Klasse. Neuere Geschichte: Vom Großen Kurfürsten bis 1871.

IX. Naturgeschichte.

- IV. Klasse: Urtiere und Hohltiere. Algen, Pilze, Moose und Farne. Gewebe und Zellen. Systematik.
- V. Klasse. Die wichtigsten Metalloide und Metalle nach Vorkommen, Darstellung, Verbindungen und Wichtigkeit in technologischer Beziehung. Stöchiometrische Berechnungen.
- VI. Klasse. Geologie mit Exkursionen in die Umgegend von Karlsruhe. Die wichtigsten Mineralien und Gesteine.

X. Naturlehre.

- IV. Klasse. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die Mechanik des Wassers und der Luft. Die Lehre vom Schall. Einführung in die Lehre des Lichtes.
- V. Klasse. Die Lehre von der Wärme, vom Licht.
- VI. Klasse. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität.

XI. Zeichnen.

A. Freihandzeichnen.

- IV. Klasse. Perspektivisches Zeichnen im Umriß und mit Schattierung nach Gegenständen, wie Gefäßen, Werkzeugen, einzeln und zusammengestellt zu kleinen Gruppen. Malen nach Pflanzenblättern. Gedächtniszeichnen. Zeichnen an der Wandtafel.
- V. Klasse. Zeichnen nach der Wirklichkeit mit Angabe der Beleuchtung und teils auch der Farbe. Zeichnen im Freien. Gedächtnis- und Tafelzeichnen.
- VI. Klasse. Zeichnen und Malen kleiner Zusammenstellungen von Geräten, Werkzeugen, Gefäßen und Pflanzen, von Teilen des Zeichensaales. Zeichnen im Freien. Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen. Der erste Unterricht in der Volksschule. Methodik des Zeichenunterrichts und Unterrichtsübungen in der Seminarschule.

B. Konstruktives Zeichnen.

- IV. Klasse. Beispiele der perspektivischen und der Schattenkonstruktion. Der Grundriß des Zeichensaales.

XII. Musik.

A. Gesang.

- IV. Klasse. Allgemeine Regeln über Ton- und Stimmbildung. Körperhaltung, Mundstellung und Atmen. Ton- und Stimmbildungsübungen. Die Dur-Tonleiter und ihre Intervalle. Leichtere Treffübungen. Einübung ein- und zweistimmiger Volkslieder und leichter Männerchöre. Musikalische Diktate. Übungen nach der Zureichschen Gesangsschule.
- V. Klasse. Fortgesetzte Übungen bezüglich der Ton- und Stimmbildung. Das Singen der Skala und ihrer Intervalle. Schwierigere Treffübungen absoluter und relativer Intervalle. Praktische Studien im Taktieren. Erweiterte Übungen im Vortrag: deutliche und korrekte Aussprache der Worte, Betonung und Nuancierung, Einüben von Männerchören aus dem Schulchorbuch von Becker und Kriegeskotten. Musikalische Diktate.
- VI. Klasse. Erweiterung der obigen Übungen des V. Kurses. Einübung von schwierigeren Chorälen und Männerchören. Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichts in der Volksschule. Anleitung zum Einüben und Dirigieren von Chören. Methodik des Gesangunterrichts und Unterrichtsübungen in der Seminarschule.
- Chorstunde: Sämtliche Klassen seit Ostern zusammen; Männerchöre, Übungen im Dirigieren.

B. Orgelspiel.

- IV. Klasse. Orgelschule von A. Barner. Leichte Choräle und Präludien.
- V. Klasse. Schwierigere Pedalübungen und Pedaltonleitern. Choral- und Präludien spiel nach dem evangelischen Choral- und Präludienbuch.
- VI. Klasse. Fortgesetzte Pedalübungen. Choral- und Präludien spiel nach dem evangelischen Choral- und Präludienbuche. Größere Orgelstücke von Bach, Mendelssohn, Brosig und anderen.
- Die Schüler der Klasse IV und V sind in je 5, die der Klasse VI in je 4 Gruppen eingeteilt; jede Abteilung 1 Stunde wöchentlich Abhör.

C. Harmonielehre.

- IV. Klasse. Die Elementarmusik- und Intervallenlehre. Die Dreiklänge der Dur- und Molltonleiter und ihre Verbindungen.

- V. Klasse. Die Dreiklänge der Dur- und Moll-Tonart; die Umkehrungen dieser Akkorde. Der Dominantseptakkord und seine Umkehrungen; Nebenseptakkorde. Ausarbeitung kleiner Sätze. Kadenz am Klavier.
- VI. Klasse. Die Septimenakkorde mit ihren Umkehrungen. Die Nonenakkorde. Die Modulationslehre. Alterierte Akkorde. Durchgangs-, Wechselnoten und Vorhalte. Orgelpunkt. Kleine Präludien in Dur und Moll.
Das Wichtigste über Orgelbau, insbesondere über die verschiedenen Arten der Orgelstimmen und ihre Behandlung beim Orgelspiel im Gottesdienst.

D. Violinspiel.

In IV und V hat jede Abteilung wöchentlich 1 Stunde Abhör, 2 Stunde Üben; in Klasse VI außer 1 Stunde Abhör 1 Stunde Üben.

- IV. Klasse (in 3 Abteilungen). Abteilung I: Dur- und Moll-Tonleitern. Etüden von Jung, I. und III. Lage, Violinschule Abschnitt I—VI, Duette von Meister, II. Heft, Volkslieder. Abteilung II und III: Violinschule von Singer und Seifriz, I. Teil, Abschnitt I—V. Die Dur-Tonleitern. Etüden von Jung, I. Lage, Volkslieder, Duette von Meister, I. Heft.
- Va. Klasse. Abteilung I: Etüden von Kayser op. 20, II. Heft, Duettensammlung von Meister, III. Heft.
Abteilung II: Duette von Meister, Etüden von Jung, II. Heft.
Abteilung III: Etüden von Jung und Wohlfarth, I. Heft, Duettalbum von Meister, I. Heft.
- Vb. Klasse (in 3 Abteilungen). Abteilung I: Tonleitern, Etüden von Kayser II u. III. Heft. Klassische Stücke.
Abteilung II u. III: Tonleitern, Etüden von Wohlfahrt und Jung. Volkslieder.
- Via. Klasse. Abteilung I: Etüden von Kayser op. 20, II. u. III. Duette von Meister, III. Heft; Klassische Stücke für Klavier und Violine. IV. Heft.
Abteilung II: Etüden von Jung, II. Heft und Wohlfahrt op. 75. Duette von Meister, II. Heft und Hoffmann II. Heft.
Abteilung III: Etüden von Jung, I. Heft, Duette von Meister, I. Heft und Hoffmann III. Heft.
Abteilung IV: Etüden von Jung, Duette von Meister, I. Heft.
In allen Abteilungen Choräle und Schullieder; Transponierübungen.
- VIb. Klasse. Abteilung I: Tonleitern, Etüden von Mazas, klassische Stücke italienischer Melodien von Bériot
Abteilung II: Etüden von Jung, II. Heft, Duette von Meister II. Heft.
Abteilung III: Etüden von Jung, I. Heft, Duette von Gebauer I. u. II. Heft.
Abteilung IV: Etüden von Jung, Lieder, Duette von Gebauer I. Heft.
- VIc. Klasse. Abteilung I: Etüden von Kayser, II. Heft, Klassische Stücke.
Abteilung II: Etüden von Jung, II. Heft, Duette von Meister, III. Heft.
Abteilung III: Etüden von Wohlfahrt, I. Heft, Violinquartette und Volkslieder.
Abteilung IV: Etüden von Wohlfahrt, I. Heft.
In allen Abteilungen von Via VIb u. Vlc wurde das Transponieren der Volkslieder auf der Violine geübt.

E. Orchesterübungen

mit der I. Abteilung der Klasse VI, nebst Schülern der andern Kurse: Overtüre zu Don Juan von Mozart. I. Symphonie von Beethoven. Overtüre Prometheus von Beethoven, Finale aus der II. u. XI. Symphonie von Haydn, Treueschwur von Kistler, Priestermarsch aus Athalia von Mendelssohn, Serenade von Mozart usw.

F. Klavierspiel.

Für vorgeschrittene Schüler: Etüden von Czerny und Cramer, Sonaten von Mozart, Beethoven. Ausgewählte Stücke von Haydn, Weber und Schumann.

XIII. Turnen.

IV. Klasse.

Ordnungs-, Frei- und Stabübungen der ersten Stufe nach dem »Turnbüchlein für Volksschulen ohne Turnsaal« von A. Maul, erweitert durch Übungen aus dem 3. und 4. Turnjahr nach der »Anleitung für den Turnunterricht an Knabenschulen« von A. Maul. Gerätübungen aus dem 5. und 6. Turnjahr nach der erwähnten Anleitung.

V. Klasse.

Ordnungs- und Stabübungen der zweiten Stufe nach dem »Turnbüchlein usw.«, erweitert durch Übungen aus dem 5. Turnjahr, sowie Gerätübungen aus dem 7.—9. Turnjahr nach der »Anleitung usw.«. Hantel- und Keulenübungen.

VI. Klasse.

Das Wichtigste aus der Methodik und Systematik des Schulturnens. Praktische Wiederholung der in dem erwähnten »Turnbüchlein usw.« verzeichneten Übungen. Unterrichtsübungen im Turnen. Die wichtigsten Schrittarten aus dem Mädhenturnen.

Die Zöglinge benutzen das »Turnbüchlein für Volksschulen ohne Turnsaal« von A. Maul.

XIV. Hygiene.

1. Private, gestützt auf die Naturgeschichte des Menschen.
2. Öffentliche. Die Lehre von den Ursachen und Verhütungsmaßregeln ansteckender Krankheiten. Schulhygiene. Das Wichtigste über die erste Hilfe bei Unglücksfällen und über Krankenpflege.

XV. Handfertigkeit.

(Fakultativ.)

Mit je 12—15 Zöglingen des IV. und V. Kurses Anfertigung von Gebrauchsgegenständen und von Apparaten für den physikalischen Unterricht.

XVI. Stenographieunterricht.

(Fakultativ.)

1. Das System Stolze-Schrey.

- a. 2 Anfängerkurse, wöch. je 2 Std., die Schulschrift des Systems. Schreibübungen
- b. Fortbildungskurs, wöch. 1 Std., Diktatübungen in leicht gekürzter Schrift.

2. Das System Gabelsberger.

Fortbildungskurs, wöch. 1 Std. Wiederholung der Korrespondenzschrift. Diktatübungen.